

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort von Helmut Jenkis</b>	<b>5</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>9</b>

### Teil I

#### Wohnungspolitik in der SBZ von 1945 - 1949

1. Ideologische Grundlagen und Sofortmaßnahmen der KPD-SED-Wohnungspolitik ab 1945/46	<b>16</b>
2. Die Ausgangslage nach dem Zweiten Weltkrieg	<b>19</b>
2.1 Die Zerstörungsbilanz bei Wohnungen in der SBZ	<b>19</b>
2.2 Kriegszerstörungen beim Wohnungsbestand in der SBZ und in den Westzonen	<b>22</b>
2.3 Verschärfung der Wohnungsnot durch Massenflucht und Vertreibung	<b>23</b>
2.4. Wohnungsverluste und Wohnungsnot in den einzelnen Ländern der SBZ	<b>24</b>
2.5. Bevölkerungswachstum, Instandsetzung von Wohnungen und Versorgung mit Wohnraum	<b>26</b>
3. Linderung der Wohnungsnot durch Wohnungszwangswirtschaft und durch zentralgelenkte Kräftekonzentration	<b>28</b>
3.1 Wohnraumlentkung als Kernstück der Wohnungspolitik	<b>28</b>
3.2 Die Bodenreform und das Neubauernbauprogramm	<b>36</b>
3.3 Baumaterialbeschaffung für Neubauern durch Zerstörung von Bauten des Weltkulturerbes	<b>47</b>
4. Bilanz der SED-Wohnungspolitik während der Besatzungszeit	<b>53</b>
Tabellen und Dokumente	<b>58</b>

## Teil II

### Die Wohnungspolitik der DDR von der Staatsgründung 1949 bis zum Mauerbau 1961

#### Wohnungspolitik in der „Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus“

1.	Die Wohnungspolitik während der Periode des beschleunigten „Aufbaus des Sozialismus“ – 1948/49 bis Juni 1953	<i>130</i>
1.1	Die Wohnungsversorgung nach der Staatsgründung	<i>130</i>
1.2	Die sozialistische Umwälzung der Eigentumsverhältnisse in der Bauwirtschaft und im Wohnungswesen 1950 bis 1961	<i>131</i>
1.3	Die Indienstnahme des Wohnungsbaus als Instrument der Industriepolitik und der Arbeitskräftelenkung	<i>134</i>
1.4	Die Verteilung der staatlichen Wohnungsbauaktivitäten nach industriellen Aufbauzentren	<i>139</i>
2.	Wohnungs- und Städtebaupolitik bis zum Volksaufstand am 17. Juni 1953	<i>140</i>
2.1	Architektur nach stalinistischem Muster	<i>141</i>
2.2	Das Aufbaugesetz	<i>142</i>
2.3	Das „Nationale Aufbauwerk“	<i>145</i>
3.	Die einheitliche Leitung des Bauwesens und der hierarchische Aufbau der staatlichen Bauverwaltung	<i>146</i>
4.	Wohnungsbaupolitik nach dem Volksaufstand – Juni 1953 bis 1961/62	<i>150</i>
5.	Träger des Wohnungsbaus	<i>156</i>
5.1	Die Träger des staatlichen Wohnungsbaus	<i>156</i>
5.2	Erweiterung der Möglichkeiten zur Kapitalbeschaffung für den staatlichen Wohnungsbau	<i>157</i>
5.3	Der Wohnungsbau durch private Bauherren	<i>159</i>

5.4	Die Leistungen des privaten Wohnungsbaus	<i>162</i>
5.5	Der Wohnungsbau auf dem Lande	<i>165</i>
5.6	Der Aufstieg der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften	<i>164</i>
5.7	Die Gleichschaltung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaften	<i>168</i>
6.	Wohnungsbewirtschaftung und Wohnraumverteilung	<i>169</i>
7.	Mietenpolitik	<i>171</i>
8.	Wohnungsbau 1949/50 bis 1961/62 – Planziele und Ergebnisse	<i>172</i>
8.1	Die Planerfüllung im Zweijahrplan und in den beiden ersten Fünfjahrplänen (1949 – 1958)	<i>172</i>
8.2	Der Siebenjahrplan, die „ökonomische Hauptaufgabe“ und der „Sieg des Sozialismus“	<i>174</i>
8.3	Die Wohnungsbauleistungen während der vier Perspektivplanperioden von 1949 bis 1961/62	<i>177</i>
9.	Wohnungsversorgung und Wohnungsmangel	<i>178</i>
10.	Die Qualität der Wohnungsversorgung ein Jahrzehnt nach der Staatsgründung	<i>179</i>
11.	Bilanz der Wohnungspolitik und der Wohnungsbauaktivitäten	<i>181</i>
Tabellen und Dokumente		<i>185</i>

### **Teil III**

#### **Die Wohnungspolitik der DDR vom Mauerbau 1961 bis zum Sturz Ulbrichts 1970/71**

1.	Die Untersuchungsziele für den Zeitraum 1961 – 1971	<i>214</i>
2.	Ausgangslage, prozeßpolitische Aktivitäten und Kontroversen in der Wohnungspolitik	<i>215</i>
2.1	Das Scheitern des Siebenjahrplans und seine Auswirkungen auf die Planung der Wohnungspolitik	<i>215</i>

2.2	Die Wohnungspolitik ab 1961/62	218
2.3	Wichtigste wohnungspolitische Akteure	224
2.4	Konzentration des Wohnungsbaus in „sozialistischen Wohnkomplexen“ - Ziele und Mängel	226
2.5	Ausstattung neuer Wohnkomplexe mit Gemeinschaftseinrichtungen – Anstrengungen und Defizite	233
2.6	Montage- und Plattenbau als Zaubermittel zur Erhöhung der Wohnungsbauleistungen	235
2.7	Maßregelung der Wohnungsbaugenossenschaften und die Einschränkung ihrer Bautätigkeit	238
2.8	Politische Mietpreisfestsetzung und ihre volkswirtschaftlichen Folgen	243
3.	Ergebnisse der Wohnungsbauaktivitäten – erreichte Verbesserungen bei der Wohnungsversorgung und bei der Erhöhung der Wohnqualität	248
3.1	Die Wohnungsbauleistungen in den 60er Jahren	248
3.2	Der Aufstieg des Staates zum beherrschenden Bauherren	250
3.3	Wohnungsbestand und Wohnungsverhältnisse am Ende der Ulbricht-Ära	251
3.4	Verteilung der Wohnungen auf Wohngebäudearten und Eigentümer	253
3.5	Altersstruktur der Wohngebäude und Wohnungen	254
3.6	Erreichter Wohnwert und weiter vorhandene Qualitätsmängel des Wohnungsbestandes 1971	255
4.	Bilanz der Wohnungspolitik, der Wohnungsbauleistungen und der Wohnwertverbesserungen	257
	Tabellen und Dokumente	264

**Teil IV****Wohnungspolitik als Kernstück der Sozialpolitik der DDR 1971 bis 1989**

1.	Die Ausgangslage bei der Wohnungsversorgung am Ende der Ulbricht-Ära	<b>323</b>
2.	Die Aufwertung des Wohnungsbaus zum Kernstück der SED-Sozialpolitik 1971 bis 1989	<b>324</b>
3.	Der Plan- und Erfüllungszeitraum für die Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms	<b>325</b>
4.	Die Ziele des SED-Wohnungsbauprogramms 1971 bis 1990	<b>326</b>
5.	Die Erfüllung des Wohnungsbauprogramms 1971 bis 1990 - Soll und Haben	<b>332</b>
5.1	Vorgebliche und tatsächliche Neubauleistungen 1971 bis 1990	<b>332</b>
5.2	Die Methoden zur Aufbesserung der Planerfüllungsergebnisse	<b>333</b>
5.3	Bewertung der Ergebnisse des SED-Neubauprogramms von 1971 bis 1990	<b>335</b>
5.4	Wahrheitswidrige Vermehrung der Neubauleistungen im privaten Wohnungsbau	<b>337</b>
5.5	Träger des Wohnungsbauprogramms	<b>337</b>
5.6	Aufteilung der überhöht ausgewiesenen Neubauleistungen auf Bauträger unterschiedlicher Eigentumsform	<b>338</b>
5.7	Schein und Realität bei der Modernisierung von Wohnungen	<b>338</b>
6.	Die Entwicklung des Wohnungsbestandes 1971 bis 1990	<b>342</b>
6.1	Die Wohnungszählungen 1971 bis 1990	<b>342</b>
6.2	Fragwürdige Angaben zum Wohnungsbestand	<b>342</b>
6.3	Die Wohnungsversorgung in der DDR in den 80er Jahren im Vergleich zur früheren Bundesrepublik	<b>344</b>

6.4	Durch Bauschäden nicht mehr nutzbare Wohnungen	<b>345</b>
6.5	Nettoerhöhung des Wohnungsbestandes während der Laufzeit des SED-Wohnungsbauprogramms	<b>345</b>
6.6	Der 1990 tatsächlich hinterlassene Wohnungsbestand	<b>347</b>
7.	Ergebnisse und Versagen bei der Verbesserung der Wohnbedingungen	<b>348</b>
7.1	Entwicklung der Alters- und Qualitätsstruktur der DDR-Wohnungen 1971 bis 1989	<b>350</b>
7.2	Mißglückte Verjüngung des Wohnungsbestandes	<b>352</b>
7.3	Bestandsverluste an Wohnungen durch Verfall und Abriß	<b>352</b>
7.4	Art der Baumängel bei Alt- und Neubauten (Plattenbauten)	<b>354</b>
7.5	Verfall von Altbauten durch Dezimierung des Bauhandwerks	<b>355</b>
7.6	Wohnungsqualität gemessen an Ausstattungsmerkmalen	<b>357</b>
7.7	Ballungen von Plattenbauten zu Wohnkomplexen als Ausdruck „sozialistischer Lebensweise“	<b>358</b>
8.	Ungedeckter Wohnungsbedarf als ungelöstes soziales Problem	<b>361</b>
9.	Institutionen und Akteure	<b>361</b>
10.	Folgen der sozialistischen Umgestaltung der Eigentumsverhältnisse für die private Nutzung und Verfügung über Wohnraum	<b>363</b>
11.	Staatlicher Wohnungsbau und Wohnraumlenkung als Versuch zur Förderung der Regimetreue	<b>367</b>
12.	Billiges Wohnen als „soziale Errungenschaft“	<b>369</b>
13.	Der Staatshaushalt als Finanzierungsquelle der Wohnungswirtschaft	<b>373</b>
14.	Überforderung der Staatsfinanzen durch Subventionierung der Wohnungswirtschaft	<b>375</b>
15.	Die Lösung der Wohnungsfrage nach SED-Konzept – Bilanz	<b>377</b>
	Tabellen und Dokumente	<b>387</b>